

*Abt Dietrich und der Konvent des Benediktinerklosters Trub versprechen die Rückzahlung von 200 Gulden, die Wolfhart von Brandis ihnen von den um 1100 Gulden an das Kloster Interlaken verpfändeten Korn- und Weinquarten zu Bolligen und Thun unter Vorbehalt des Lösungsrechts durch die Bischöfe von Konstanz geliehen hat, falls dieser die Pfandschaft auszulösen gezwungen wäre, und stellen dafür ihr Gut "zem Fankhus" und den übrigen Klosterbesitz zu Unterpfand.*

*Or. (A), StaatsA Třeboň (Wittingau, Tschechien), Cizí Rody Nr. 130. – Pg. 47,5/25 (Plica 3,5) cm. – 3 Siegel; 1. fehlt, 2. abh., 3. fehlt. – Rückvermerk (15. Jh.): Ain brieff von der quarten wegen Interlappen, N° 122.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> Dietrich<sup>1</sup> von gottes verhengnisse apt vnd der convent gemeinlich des closters ze Trüb<sup>2</sup> sant Benedicten ordens in Costentzer<sup>3</sup> bystüm gelegen bekennend vnd tünd kunt menlichem mitt || l<sup>2</sup> disem brief. Als der edel wolgeborn junker Wolfhart von Brandis<sup>4</sup> fryg in pfandschaft wise versetzt vnd ze phande geben hatt den erwirdigen geistlichen herren dem probst vnd || l<sup>3</sup> conuent des closters ze Jnderlappen<sup>5</sup> die quarten ze Thune<sup>6</sup> vnd ze Bollingen<sup>7</sup> an win vnd an korn, als im die denne<sup>b)</sup> haft sind, vmb einlif hundert guldin Rinscher, die er von den || l<sup>4</sup> obgenanten herren dem probst vnd conuent ze Jnderlappen jngenomen vnd emphanen hatt, vnd doch der selbe von Brandiss im selber vnd sinen nachkomen vorbehebt hatt, ob ein byschof vnd cappittel l<sup>5</sup> von Costentz die quarten in bürgenden vber höbt lösen wöltend, dz denne<sup>b)</sup> sy oder ir nachkomen jm oder sinen nachkomen die selben quarten ze Tun vnd ze Bollingen ouch wider vmb l<sup>6</sup> ze lösen geben sullend vmb die summe einlif hundert guldin vnd nütt vmb meren schatz, als dz alles der brief, den der obgenant von Brandiss den vorgeantten herren von Jnderlappen versigelt geben l<sup>7</sup> hatt, eigentlich jnne<sup>b)</sup> haltet. Also versehend wir, der vorgeante apt vnd conuent von Trüb, dz der selben summe der einlif hundert guldin zweyhundert guldin in vnsern vnd vnsers l<sup>8</sup> closters nutz vnd notdurft komen sind. Vnd ob es deheinst darzü kumet, das der obgenant von Brandis oder sin nachkomen die obgenanten quarten lösende wurdent vmb die dickgenanten einlif hundert l<sup>9</sup> guldin von den vorgeantten herren von Jnderlappen, dz denne<sup>b)</sup> wir oder vnsere nachkomen die selben zweyhundert guldin, so zü vnsern handen komen sind, fürderlich vnd ane alles verziechen l<sup>10</sup> bezalen vnd vsrichten sullend dem obgenanten von Brandiss oder sinen nachkomen nach ir manunge an alle geverde by günten trüwen. Vnd vmb dz, das der obgenant von Brandiss oder sin nachkomen l<sup>11</sup> des sicher syend, so haben wir, der apt vnd conuent, jm darvmb ze einem rechten fryen vnderpfande jngesetzt vnd ze phande geben vnsers gotzhus güt genant zem Fankhus<sup>8</sup> mitt l<sup>12</sup> aller zügehörde vnd rechtung, so darzü gehöret in deheinen weg. In semlichen worten vnd gedingen, were das wir oder vnsere nachkomen nach ir manunge die obgenanten zweyhundert guldin nütt l<sup>13</sup> vsrichtend noch fürderlich bezaltend vff ir benügen, dz denne<sup>b)</sup> der obgenant von Brandiss oder sin nachkomen mitt fryem vrlob sullend vnd mügend dz obgenant vnderphand vnd darnach alle ander l<sup>14</sup> vnsers gotzhuses gütter, es syend zinse zechenden, ligende oder farende gütter, angriffen nemen phenden versetzen

vnd verköffen mitt gericht, geistlichen vnd weltlichen, oder ane gericht, <sup>15</sup> jn welhen weg jnen dz aller beste füget, als dick vnd vil vntz dz er oder sin nachkomen der obgenanten zweyhundert guldin gar vnd gantzlich bezalt vnd vs gericht werdent vff ir güt benügen. <sup>16</sup> Vnd vmb diss alles ze halten stet vnd vest, hie wider niemer ze reden noch ze tünd, schaffen noch raten getan werden mitt Worten noch mitt werken, mit rätten noch mitt getätten, <sup>17</sup> heimlich noch offenlich in keinen weg, so verbinden wir, der apt vnd conuent von Trüb, vns vnd vnser nachkomen gegen dem vorgeantem von Brandis vnd sinen nachkomen ze rechten <sup>18</sup> gelten vnd bürgen vestenklich mitt disem brief. Gezügen diss dinges sind die fromen wysen Vlrich von Erlach<sup>9</sup> edelknecht, Nycläus von Wattenwil<sup>10</sup> burger ze Bern, Oswalt Hasler <sup>19</sup> stattschriber ze Burgdorff<sup>11</sup> vnd ander gnüg. Vnd ze einem gewarem vrkünde diser dinge so haben wir, der apt vnd conuent ze Trüb, vnser aptye vnd des conventes <sup>20</sup> gemein jngesigele offenlich gehenkt an disen brief vnd dar zü gebetten den wysen bescheiden Peter von Hüreberg<sup>12</sup> schultheissen ze Burgdorff, dz er sin jngesigel zü den vnsern, doch <sup>21</sup> im ane schaden, gehenkt hatt an disen brief. Der geben ist an sant Lucyen tag des jares, do man von Cristi gebürt zalt tuseng<sup>c)</sup> vierhundert drissig vnd vier jar.

a) *Initiale W 3,5/3,2 cm.* – b) *Mit überflüssigem Verdopplungsstrich.* – c) *A.*

<sup>1</sup> *Dietrich (Vogts) von Brandis, Abt des Klosters Trub 1418-1443.* – <sup>2</sup> *Trub, Verwaltungskr. Emmental BE (CH).* – <sup>3</sup> *Konstanz BW (D).* – <sup>4</sup> *Wolhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>5</sup> *Interlaken, Verwaltungskr. Interlaken-Oberhasli BE.* – <sup>6</sup> *Thun, Stadt u. Verwaltungskr. BE.* – <sup>7</sup> *Bolligen, Verwaltungskr. Bern-Mittelland BE.* – <sup>8</sup> *Gem. Trub.* – <sup>9</sup> *Ulrich v. Erlach, 1415-†1465, zw. 1446-1456 mehrmals Schultheiss von Bern.* – <sup>10</sup> *Niklaus v. Wattenwyl 1410-†1465.* – <sup>11</sup> *Burgdorf, Verwaltungskr. Emmental.* – <sup>12</sup> *Petermann v. Hürnberg, bereits 1428 als Schultheiss von Burgdorf erw.*